



Presseerklärung

zur Einweihung des Gedenksteins für den im Zweiten Weltkrieg ermordeten US-amerikanischen Flieger Eugene Kalinowsky

Freitag, 16. Oktober 2020, um 10.30 Uhr in Laubenheim/Nahe

Zusammen mit dem Stifter des Gedenksteins, Herrn Dr. Karl-Heinz Bock, möchten wir Sie herzlich zur Einweihung des Gedenksteins einladen.

Aus Anlass seines 100. Geburtstages wollen wir des amerikanischen Soldaten Eugene Kalinowsky gedenken. Er wurde wenige Monate vor Kriegsende mit seinem Bomber an der unteren Nahe abgeschossen und dann nach seiner Gefangennahme hinterrücks von einem SS-Unterführer ermordet. Zugleich wollen wir mit dieser Initiative aus der Mitte der Gesellschaft heraus an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnern und zu Frieden, Freiheit und Völkerverständigung mahnen. Angeregt durch einen Aufsatz des stellvertretenden Vorsitzenden unseres Fördervereins Mahnmal Koblenz Joachim Hennig über den „Meuchelmord in Laubenheim“ hat Herr Dr. Bock, der bis vor einigen Jahren in Laubenheim gelebt hat, die Idee eines Gedenksteins für Eugene Kalinowsky gehabt und diese dann aus eigenem Antrieb verwirklicht.

Der Gedenkstein wird am Freitag, dem 16. Oktober 2020, um 10.30 Uhr am damaligen Tatort - am Ortsausgang von Laubenheim an der nach Dorsheim führenden Kreisstraße 43 – unter Corona-Bedingungen (A-H-A) eingeweiht. Als kleines Programm ist vorgesehen die Begrüßung durch Frau Ortsbürgermeisterin Barbara Sand, ein kurzer Abriss von Leben und Sterben des ermordeten US-amerikanischen Fliegers Eugene Kalinowsky von Joachim Hennig und Worte zur Einweihung des Gedenksteins von Dr. Karl-Heinz Bock.

Zur Einweihung wird eine Biografie von Eugene Kalinowsky herausgegeben.

Herr Dr. Bock und der Förderverein Mahnmal Koblenz, vertreten durch Joachim Hennig, würden sich sehr freuen, Sie zu dieser Feierstunde begrüßen zu können.

